

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 8

Artikel: Nichtpolitische Quellen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428104>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Nichtpolitische Qualen.

Im Stüblein sah ich, die Rechte am Kinn,
Und hatte gar manche Gedanken im Sinn,

Und wählte und prüfte nach Dichterart,
Denn immer mit Spreu sind die Körner gepaart.

Da hört' ich zur Pinken Adagio sein,
Als lüd' mich ein Mädchen zum Stelldichein.

Dann hört' ich zur Rechten Allegros Kraft,
Dort wohnte ein Jäger der Wissenschaft.

Nun quiekt es von unten wie Ferkelgeschrei,
Man bringt einem Säugling die Conleiter bei;

Drauf trampelt von Oben Klavierlehrerfuß,
Weil man ja gewislich den Takt üben muß.

Nun schlug ich wie rasend mein Fensterlein auf;
Von drüben erklangen Klüden zu Haus.

Glückseliger Schneider, fünf Stock hoch logirt,
Noch hast Du vom Piano kein Kopfweh verspürt;

Du hörst nur der Rachen, der Warden Geschrei,
Und das ist doch immer Naturmelodei.

Du aber, alltäglich, Fahr ein und aus,
Hab' sieben mal sieben Kunstkeusel im Haus.